

Vorsorgemaßnahmen zum möglichen Ausbruch der Cholera in Zuchau 1831

Die „Gemeinde-Glieder“ von Zuchau versammelten sich am „5ten Sept(ember). 1831“, um eine „Orts-Commission“ zu wählen. Grund dafür war ein Schreiben des Landrates, nach dem mit dem 9. d(es) Monats „die Sperre der Elbe“ eintritt „und jede Communication mit dem rechten Ufer“ aufhört, „welches den Einwohnern bekannt zu machen ist“.

Cholera-Ortskommissionen sollten nach den „Instructionen“ überall gebildet werden. Außer der Ortsbehörde und den betreffenden Arzt sind „rechtliche thätige Einwohner zuzuziehen, binnen 3 Tagen diejenigen anzuzeigen, welche sich dazu eignen, Prediger und Schullehrer aufzufordern beizutreten und die Erklärungen zugleich mitzutheilen“.

In Zuchau wurden folgende Personen „als Mitglieder dieser Commission gewählt:

1. der hiesige Schöppe Christian Schmidt
2. der hiesige Halbspänner Georg Westphal
3. der hiesige Halbspänner Heinrich Rocklebe
4. der hiesige Windmüller Friedr(ich) Rude.“

Der „Cantor“ Hübner erklärte sich ebenso bereit, der Kommission beizutreten.

Vom 37. Infanterie-Regiment wurden in die Gemeinde 100 Mann am 7. September abgeordnet und am „8ten daselbst Ruhetag halten“. Für die Unterbringung der Mannschaften hat der Schulze Liebegott Sorge zu tragen. Für die Verpflegung erhält die Gemeinde 5 S(ilber)gr(oschen) pro Mann, mitgeteilt am 5. September!

Am 9. September (nach dem Abzug des Regiments) schätzt der Ortsschulze ein, dass „sich sämtlich in jeder Hinsicht sehr gut betragen haben“.

In den kommenden Wochen und Monaten wurden immer wieder Truppen in der Gemeinde einquartiert.

Kassenschein

über die am 7ten, den 8ten Sept 1831. gefallenen
für Quartierung in der Gemeindef. Zuchau, welche
nach der monatl. Grundsteuer verlegt worden.

N ^o	Name der Bürger	Anteil an der Grundsteuer in S. G.	Anteil an der Quartierung in S. G.	Anteil an der Verpflegung in S. G.	Anteil an der Beköstigung in S. G.
1	Christoph Lindner	3	15	15	verfallen
2	Christoph Wurf	6	1	1	verfallen
3	Hendr. Müller	3	15	15	verfallen
4	Grünig Weidlaber	3	15	15	verfallen
5	Franz Lohle	4	20	20	verfallen
6	Martin Rüdler	7	15	15	verfallen
7	Christian Weidlaber	5	25	25	verfallen

Auszahlungslisten der Bürger, die bei sich Regimentsmitglieder unterbrachten und beköstigten.

Am 20. September teilte der Ortsschulze dem Landrat mit, dass der Halbspänner Westphal aus der Kommission aus- und Christoph Lindemann eingetreten ist.

Im Gemeindehaus, welches bisher von zwei armen Familien unentgeltlich bewohnt wurde, richtete man eine Krankenstube ein.

Eine weitere Einrichtung oberhalb des Ortes stand „östlich hart an der Calbeschen und Köthenschen Straße, welche aber bei einem etwaigen Ausbruch der Cholera recht gut in einer gewissen Entfernung von dem Hause verlegt werden kann. Es befinden sich in denselben 2 Stuben jeweils (...) 10 (*) lang und 12 (*) breit und können in jede 2 Betten gestellt werden“.

Utensilien und Medikamente sind noch nicht angeschafft. Dafür musste der „Kreischirurgus Braconier“ in die Gemeinde kommen, „um mit diesem Herrn Rücksprache zu führen“.

Ein neuer Begräbnisplatz wurde bestimmt, da der Kirchhof „zu nahe am Orte gelegen“ und bald belegt ist. Dieser befand sich „ungefähr 800 Schritt westlich vom Dorfe entfernt und in der sogenannten Pflingstwiese belegen“.

I

(*) Längenmaß ist nicht bekannt, die Darstellung erfolgt folgendermaßen: V

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg
Bestand Zuchau, Signatur: B.30.14
Kontakt: Sabine Seifert, Tel. 03471 684-1170